

Mehrern anerbietungen höfflichen tractaten, weitleüffige relation gethan. Dabey von dem H. etwelliche vertrauliche bericht begert, welliche dem H. beliebt einzustellen. Khan ich dem H. nichts anders antworten, als das Meine Gn. H. [Landammann und Landrat von Nidwalden] nit gern zuelassen wollen, Copias ihrer Erkhantrussen anderstwo abfolgen zue lassen, weilen dardurch andersits, wie dem herrn bekhant, zue Zeiten mehrere Verbiterung khonten erweckt werden. Der recruen halber haben wir absönderlich attestiert, das unser standt zwar verboten bey Straff unnd Unghnad Meiner G.H. ohne dero erlaubnus zue werben, Jedoch auff anhalten In Jhr allerchristlichsten Mayestät [L u d w i g s XIV.] diensten für Eidtgnossische Regimente unnd Frey Compagneyen Nit abgeschlagen worden."

Original, mit Siegel - AH 41, 258-259 - Blatt 259^r leer

101

1681 Juli 6.

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG VON BADEN

Der Tagsatzungsgesandte von Appenzell Ausserrhoden [Johann Ulrich S c h m i d] beklagt sich über folgenden Punkt:

s. EA VI 2, 1715 Art. 79 [Behinderung der Rekrutenwerbungen in den Gemeinen Herrschaften für die Kompagnie [von Hptm. Johann] M e y e r in franz. Diensten]

Kopie - AH 41, 260-261 - Blatt 260^v und 261^r leer

102

1511 [Januar 6.]

AUSZUG AUS DER ERBEINUNG MIT OESTERREICH

s. EA III 2, 545 Zeile 12-19 und 5-11

Kopie von ca. 1676 - AH 41, 262^r leer